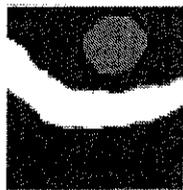


Hospitalstiftung
zum Heiligen Geist
Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan

2013



Rottenburg
Stadt am Neckar



Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan der Hospitalstiftung

2013

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
BeschluBantrag	2
Vorbericht	3 - 13
<u>Hospitalstiftung</u>	
Erfolgsplan 2013	14
- Stiftung Gesamt	15 - 16
- Altenpflegeheime	17 - 18
- Tagespflege	19 - 20
- Königstraße 47	21 - 22
- Vermögen	23 - 24
Zusammenstellung der Einzelergebnisse	25
Vermögensplan 2013	26 - 28
Finanzplan 2013	29 - 31
Darlehensübersicht	Anlage 1
Stellenübersicht -gesamt-	Anlage 2

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen
Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar

Wirtschaftsplan 2013

Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar als Stiftungsorgan der rechtlich selbstständigen Hospitalstiftung hat am2013 folgenden Wirtschaftsplan für 2013 beschlossen:

I. Der Wirtschaftsplan (Erfolgs- und Vermögensplan) in der vorliegenden Form wird wie folgt festgestellt:

a) Erfolgsplan	Jahresverlust	217.167,-- Euro
b) Vermögensplan in Einnahmen		408.908,-- Euro
in Ausgaben		408.908,-- Euro

II. Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt. 0,-- Euro

III. Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf festgesetzt. 750.000,-- Euro

IV. Verpflichtungsermächtigungen für Verpflichtungen künftiger Wirtschaftsjahre werden auf festgesetzt. 1.525.000,-- Euro

V. Die mittelfristige Finanzplanung wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Rottenburg am Neckar, den

Stephan Neher
Oberbürgermeister

VORBERICHT
ZUM
WIRTSCHAFTSPLAN 2013

1. Allgemeines

Die Stiftung "Hospital zum Heiligen Geist" in Rottenburg am Neckar ist eine selbstständige, rechtsfähige, kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

Der vorliegende **Wirtschaftsplan 2013** ist nach dem Eigenbetriebsrecht aufgebaut.

Der Erfolgsplan und der Vermögensplan sind wie folgt gegliedert:

- a) Altenpflegeheime Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina
und Altentagespflege
Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten
Haus am Neckar
Haus am Rammert
Haus Stäble
- b) Betreutes Wohnen Königstraße 47
- c) Vermögensverwaltung

2. Erfolgsplan 2013

Vorbemerkung: In allen Stiftungsbereichen wurden die Sachkosten, soweit erforderlich, mit einer angenommenen Preissteigerung von 2 v. H. fortgeschrieben bzw. individuell hochgerechnet.

Die Personalkosten wurden entsprechend den Eingruppierungen nach dem TVöD und einer Tarifierhöhung von 1,4 v. H. ab 01.01.2013, einer weiteren Tarifierhöhung von 1,4 v. H. ab 01.08.2013 sowie den Veränderungen der Bezugsgrößen hochgerechnet.

Wir sind bei der Belegung 2013 von folgender Auslastung im stationären Bereich ausgegangen:

Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina	98,0 v. H.
Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten	80,0 v. H.
Haus am Neckar	98,6 v. H.
Haus am Rammert	98,0 v. H.
Haus Stäble	97,4 v. H.

Dementsprechend wurden nach der Leistungs- und Qualitätsvereinbarung, die wir mit den Landesverbänden der Pflegekassen und dem Sozialhilfeträger abgeschlossen haben, und unter Berücksichtigung der Fachkraftquote die Stellen in der Stellenübersicht geplant.

Im Bereich „Schulverpflegung“ betreiben wir seit September 2007 die Mensa im Paul-Klee-Gymnasium und seit September 2009 die Mensa der Grundschule und Realschule im Kreuzerfeld. Seit Dezember 2008 beliefern wir die Grund- und Hauptschule Ergenzingen ebenfalls mit Mittagessen. Ab Januar 2012 sind wir auch Betreiber der Mensa in der Hohenbergschule, die wir bisher bereits seit 2009 beliefert haben.

2.1. Erfolgsplan für den Heimbereich

a) Pflegeheime (vollstationärer Bereich, einschl. Kurzzeitpflege)

Am 31.12.1997 lief die gesetzliche Übergangsregelung aus, nach der sich die Heimentgelte nach einheitlichen Pflegesätzen bemessen. Seit 01.01.1998 findet in allen Pflegeeinrichtungen die Pflegesatzsystematik des Pflegeversicherungsgesetzes (8. Kapitel SGB XI) Anwendung. Dies bedeutet, dass seit diesem Zeitpunkt aufgrund der verschiedenen Pflegestufen unterschiedliche Pflegesätze gelten.

Neben der Aufteilung der Pflegesätze nach Pflegestufen müssen die Pflegesätze seit dem 01.07.2008 entsprechend der Regelung im § 87 Satz 1 SGB XI in die vier Vergütungsbestandteile untergliedert werden:

1. Pflegevergütung
2. Entgelt für Unterkunft (U)
3. Entgelt für Verpflegung (V)
4. Investitionsaufwendungen (IK-Anteile).

Darüber hinaus wird die Ausbildungsumlage in Höhe von 1,00 Euro (Vj. 0,93 Euro) pro Berechnungstag erhoben. Diese Ausbildungsumlage beruht auf der Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPflAusglVO vom 04.10.2005) des Landes.

Für die Pflegeheime der Hospitalstiftung gelten **seit 01.07.2012** folgende (vereinbarten) Pflegesätze:

Pflegeklasse 1	55,58 € / Pflgetag
Pflegeklasse 2	73,00 € / Pflgetag
Pflegeklasse 3	93,63 € / Pflgetag
Unterkunft (U)	13,03 € / Pflgetag
Verpflegung (V)	10,65 € / Pflgetag
(U für Altenpflegeheim Stäble	13,03 € / Pflgetag
V für Altenpflegeheim Stäble	10,70 € / Pflgetag)

Der so genannte Investitionskostenanteil (IK-Anteil) unterliegt nicht den Pflegesatzverhandlungen, sondern wird aufgrund Landesrecht und Verwaltungsvorschrift des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales -KVJS- (vormals Landeswohlfahrtsverband (LWV)) auf der Grundlage der Investitionskosten detailliert berechnet.

Die letzten Pflegesatzverhandlungen fanden im Juni 2012 statt. Die Pflegesatzvereinbarung hat eine Laufzeit vom 01.07.2012 bis 30.06.2014. Mit der Pflegesatzvereinbarung verpflichteten wir uns auch zum belegungs- und pflegestufenabhängigen Einsatz des Personals unter Berücksichtigung der Fachkraftquote.

Die strukturelle Unterdeckung bei den Pflegesätzen konnte auch in der diesjährigen Verhandlung nicht verbessert werden. Wir haben, wie eine Großzahl der Heime, ein strukturelles Problem mit den Pflegesätzen. Die anhaltenden Kostensteigerungen der letzten Jahre konnten bei den Pflegesätzen nicht realisiert werden, sodass die Schere zwischen Kosten und Erträge immer weiter auseinander klaffen. Hierauf haben wir bereits im Jahresabschluss 2011 hingewiesen.

Bei der Herbstumfrage der Baden-Württembergischen Krankenhausgesellschaft (BWKG Indikatorumfrage) wird die problematische Situation der Heime (wie folgt) zum Ausdruck gebracht (Zitat):

„Die Pflegeeinrichtungen bewerten sowohl ihre aktuelle Stimmungslage als auch ihre Zukunftsperspektiven so pessimistisch wie nie. Neben den finanziellen Sorgen haben sie große Probleme, qualifiziertes Personal zu finden. Die Zahl der Pflegeeinrichtungen, die Schwierigkeiten hat, freie Stellen bei den Pflegefachkräften wieder neu zu besetzen, beträgt 83,3 % und ist damit höher als im Frühjahr 2012. Damals rechneten 80,4 % mit Schwierigkeiten.“ (Zitat Ende)

Bei den Altenpflegeeinrichtungen haben in 2011 2/3 (67 %) keinen Gewinn erwirtschaftet und für 2012 rechnen 74,4 % mit keinem positiven Ergebnis. Die BWKG hat die Ergebnisse der Indikator-Umfrage am 26. Oktober 2012 im Rahmen einer Pressekonferenz vorgestellt. Trotz unserer großen Zahl von 26 Auszubildenden (Vj. 19) wird es immer schwieriger, Pflege(fach)kräfte zu bekommen. Da nach der Heimpersonalverordnung eine Fachkraftquote von 50% vorgehalten werden muss, führt der Fachkräftemangel dazu, dass Pflegeplätze nicht belegt werden können.

Die Heimentgelte sind unmittelbar im Anschluss an diesen Vorbericht angeführt.

Für die **Altenpflegeheime** rechnen wir mit einem Jahresfehlbetrag von 118.343 Euro (Vj. 118.858 Euro).

Die Veränderung der Belegungen hat unmittelbar Auswirkung auf die Einnahmesituationen der einzelnen Häuser und auf das Ergebnis. Die Belegungen resultieren auf Annahmen und sind schwankend.

Hospital zum Heiligen Geist Haus Katharina

Ausgehend von einer geschätzten Belegung der 48 Bewohnerplätzen von 98 v. H. (Vorjahr 97,6 v. H.) und in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung wurden im Pflege- und Betreuungsdienst 19,63 Vollkräfte (Vorjahr 19,50 Vollkräfte - VK) ausgebracht.

Hospital zum Heiligen Geist Haus am Hospitalgarten

Die Umbaumaßnahmen des ehemaligen Krankenhauses in ein Pflegeheim mit 61 Plätzen wurden im Juli 2010 abgeschlossen. Die ersten Aufnahmen erfolgten im August 2010.

Die Wohngruppen „Junge Pflege“ und „Beschützter Bereich für an Demenz erkrankte Bewohner“ werden sehr gut angenommen. Trotzdem müssen wir aufgrund des Personalfachkräftemangels ganzjährig von einer Belegung von durchschnittlich 49 Plätzen ausgehen.

Die Plan-Stellen betragen im Pflege- und Betreuungsdienst 20,16 VK.

Haus am Neckar

Im Altenpflegeheim Haus am Neckar wurden die 69 Bewohnerplätze bei einer Belegung von 98,6 v. H. den Berechnungen zu Grunde gelegt. Aufgrund der prognostizierten Belegung und in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung wurden die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst mit 30,23 VK (Vj. 29,91 VK) angesetzt.

Haus am Rammert

Das Altenpflegeheim Haus am Rammert mit 41 Pflegeplätzen wurde im Oktober 2003 fertig gestellt und ab November 2003 belegt. Die zahlenmäßige Darstellung geht von einer geschätzten Belegung mit 98 v. H. aus.

Die Ausgaben und die Stellen wurden in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung entsprechend ausgebracht und verplant. Die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst wurden mit 16,94 VK (Vorjahr 17,37 VK) angesetzt.

Haus Stäble

Das Altenpflegeheim Stäble in Neustetten-Remmingsheim mit 36 Pflegeplätzen wurde von der Hospitalstiftung im Oktober 2003 angepachtet.

Die Belegung wurde mit 97,4 v. H. geschätzt.

Die Stellen im Pflege- und Betreuungsdienst wurden - ebenfalls in Abhängigkeit der Pflegestufenzusammensetzung - mit 14,75 VK (Vorjahr 15,86 VK) angesetzt.

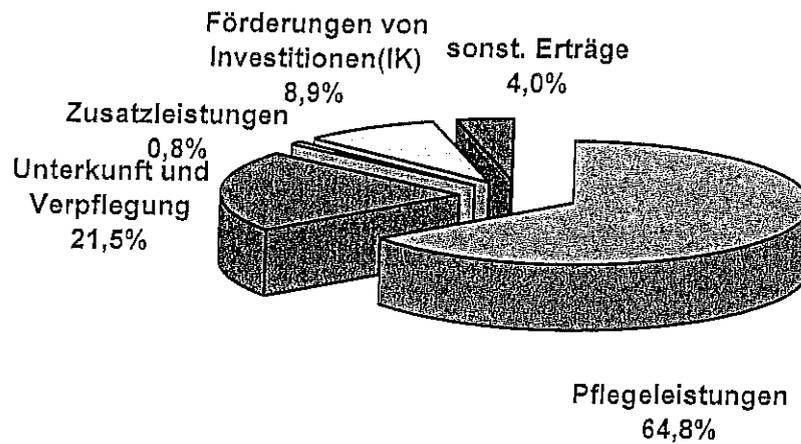
b) Altentagespflege (teilstationärer Bereich)

Bei der **Altentagespflege** im sanierten Altbau Königstrasse 57 - Haus Katharina - wurden die Erlöse auf der Grundlage der 22 Plätze ermittelt.

Wir rechnen im Planjahr mit einem Gesamtaufwand von 287 T€ (Vj. 263 T€), dem Erlöse von 234 T€ (Vj. 191 T€) gegenüber stehen, so dass ein Ergebnis von ./. 53 T€ (Vj. ./72 T€) entstehen wird. Der Fahrdienst verursachte wiederum den größten Anteil am Verlust. Der Transport wird von einem gewerblichen Unternehmer (zu Marktpreisen) ausgeführt.

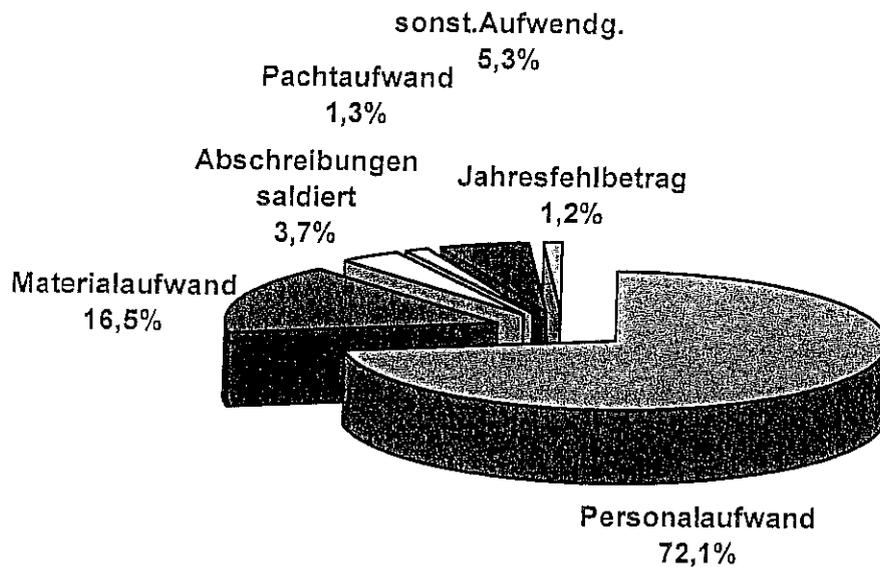
c)

Erlöse Plan 2013 Pflegeheime



Pflegeleistungen	Unterkunft und Verpflegung
Zusatzleistungen	Förderungen von Investitionen (IK)
sonst. Erträge	

Aufwendungen Plan 2013 Pflegeheime



Personalaufwand	Materialaufwand
Abschreibungen saldiert	Pachtaufwand
sonst. Aufwendg.	Jahresfehlbetrag

2.2. Vermögensverwaltung

In diesem Bereich sind zusammengefasst:

- Allgemeines Grundvermögen (einschl. Spitalhof in der Klausenstraße),
- Betreute Wohnungen im Haus am Rammert und beim Haus Stäble (Neustetten),
- Personalleihe des ehemaligen Krankenhauses an das Universitätsklinikum Tübingen,
- Pensionslasten aus dem Betrieb des ehemaligen Krankenhauses,
- rechtlich unselbstständige Stiftungen und Geldvermögen.

Spitalhof in der Klausenstraße

Die Spitalscheune ist an den Verein Künstlerhof Alte Spitalscheune e.V. verpachtet. Das ehemalige Bürogebäude/Wohngebäude wird für Wohn- und Büro Zwecke mietweise fremdgenutzt.

Ehemaliges Krankenhaus

Das Städtische Krankenhaus Rottenburg am Neckar ging zum 01.01.2004 auf das Universitätsklinikum Tübingen (UKT) über. Zum 31.12.2008 wurde der Krankenhausstandort Rottenburg vom UKT geschlossen.

Die Hospitalstiftung entleiht weiterhin noch eine geringe Anzahl von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern an das UKT. Aufgrund der Aufgabe des Standortes Rottenburg am Neckar hat das UKT vermehrt Mitarbeiter/innen übernommen. Dies vermindert unsere Personalaufwendungen und die Kostenerstattungen durch das UKT.

Das UKT ersetzt der Hospitalstiftung alle Kosten, die für die gestellten Mitarbeiter/innen aufgrund arbeitsvertraglicher, tariflicher und gesetzlicher Bestimmungen aufzuwenden sind.

Die Pensionsverpflichtungen der früheren Beamten bzw. der früheren, Beamten gleichgestellten Mitarbeiter des städt. Krankenhauses Rottenburg am Neckar werden von der Hospitalstiftung getragen und von keiner anderen Stelle ersetzt.

Für die betrieblichen Erträge wurden 60.761,-- Euro (Vorjahr 130.509,-- Euro) angesetzt. Diese Erträge sind ausschließlich Kostenerstattungen durch das UKT infolge der Personalgestellung.

Dadurch entsteht im Teilbereich ehemaliges Krankenhaus ein Jahresfehlbetrag von rd. 57 T€ (Vj. 56 T€), der weiterhin auf die Pensionsverpflichtungen entfällt.

Sonstige Grundstücke/ betreute Wohnungen/Geldvermögen

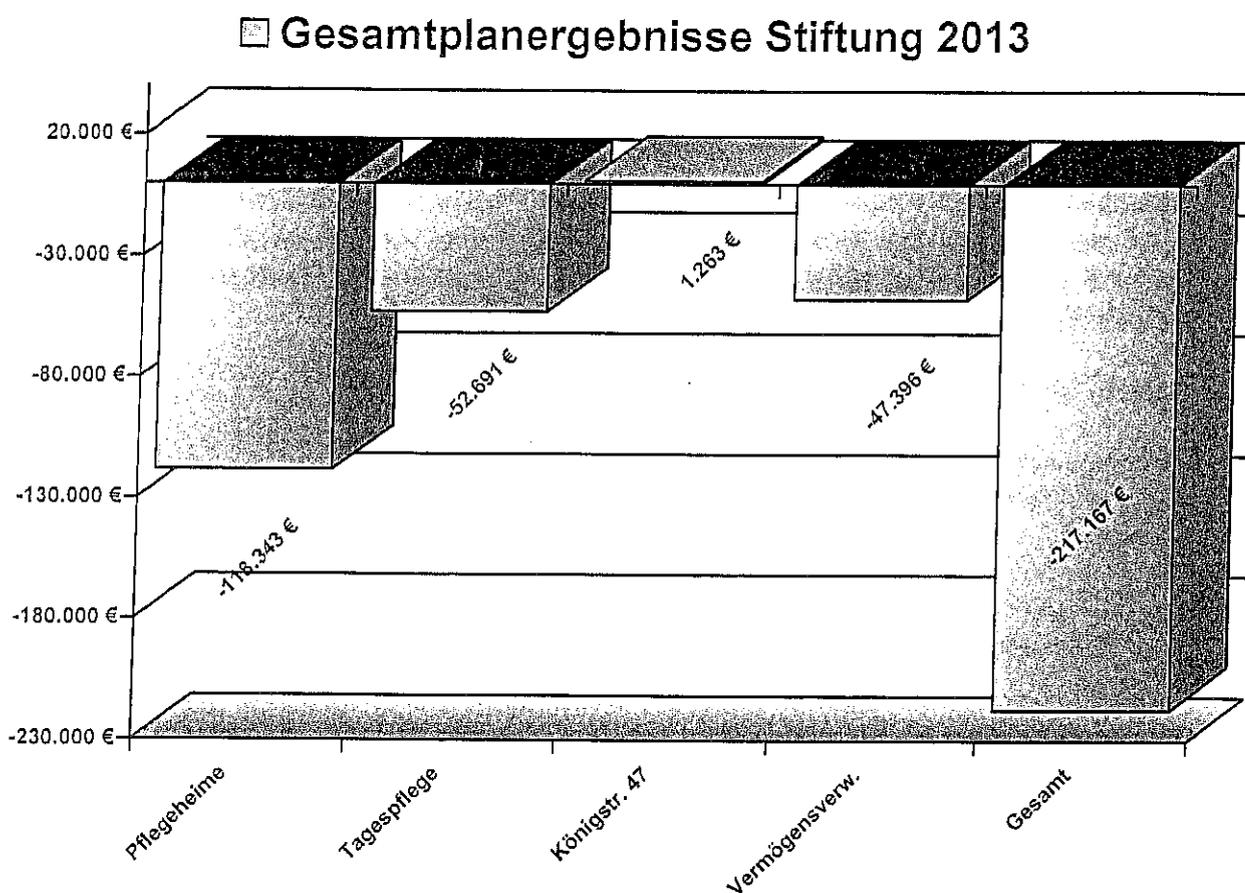
Bei den einzelnen Grundstücken gibt es keine Besonderheiten. Die baulichen Unterhaltungsmaßnahmen werden auf das Notwendigste reduziert. In den Altenpflegeheimen Stäble in Neustetten und im Haus am Rammert sind betreute Altenwohnungen angegliedert. Diese Wohnungen werden von der Hospitalstiftung betreut. Hierbei hat die Hospitalstiftung kein Vermietersisiko, wie z.B. bei den

Wohnungen in der Königstraße 47. Dementsprechend wurden für diese betreuten Wohnungen entsprechendes "Betreuungs-" Personal (siehe Stellenübersicht) angestellt. Da diese Wohnungen nicht verwaltet werden, fallen ansonsten nur geringe Kosten an, die in der "Vermögensverwaltung" anzusetzen sind.

Das Geldvermögen wird von der stiftungseigenen Kasse verwaltet.
Bei den Zinseinnahmen rechnen wir mit lediglich 5.302 € (Vj. 5.895 €).

2.3. Zusammenstellung der Einzelergebnisse der Stiftung

Der Erfolgsplan für die Gesamtstiftung weist einen Jahresfehlbetrag von 217.167 € (Vj. 226.628 €) aus.



3. Vermögensplan und Finanzplan 2013

3.1. Vermögensplan

a) Pflegeheime

Im Vermögensplan 2013 werden für die Pflegeheime und die Tagespflege für die jährlichen Wiederbeschaffungen 72.000 € verplant.

b) Zentralküche

Bei dem Ansatz von 28.000 € handelt es sich um jährliche Wiederbeschaffungen. Grundsätzlich werden nur notwendige Geräte ersetzt, die nicht mehr einsatzfähig sind.

c) Vermögensverwaltung

aa) Grunderwerb

Beim Grunderwerb wurden für unbebaute Grundstücke, insbesondere im Bereich des Kiesabbaugebietes und für landwirtschaftliche Grundstücke 30.000 Euro verplant.

bb) Mehrgenerationenwohnen im ehemaligen Spitalhof und Weiterentwicklung des Areals

Für das Grundstück wurde im Juli 2007 ein Wettbewerbsverfahren für eine städtebauliche Realisierung vom Stadtplanungsamt durchgeführt. Im Entwurf des Wettbewerbssiegers, Planungsbüro Prof. Dr. Gerd Baldauf, Stuttgart, war vorgesehen, in zwei Baukörpern ein Bauprojekt für Mehrgenerationenwohnungen zu realisieren, in dem 30 - 40 Wohnungen (in voraussichtlich zwei Bauabschnitten) gebaut werden sollten. In weiteren zwei Baukörpern sollten 25 Wohnungen für den allgemeinen Wohnungsmarkt durch Bauträger realisiert werden.

Daraus ergeben sich – wie in den Vorjahren - folgende Ansätze:

Ersatzparkplätze Innenhof	25.000 €
Gemeinwesenräume/Wohnungen	500.000 €
Gesamt	525.000 €.

Hierfür wird eine Verpflichtungsermächtigung im Planjahr vorgesehen, damit ggf. Verträge abgeschlossen werden können.

Der (notwendige) Sozialfonds wird erst nach Baufertigstellung benötigt; die Verträge sind, sofern eine entsprechende Vereinbarung angestrebt wird, möglicherweise im Planjahr abzuschließen. Eine Verpflichtungsermächtigung wurde deshalb –wie in den Vorjahren- mit 1 Mio. € ausgewiesen. Zur Zeit ist nicht davon auszugehen, dass dies von der Stiftung noch realisiert wird. Dies wird alsbald abschließend beraten.

3.2. Entwicklung des Schuldenstandes

Die Schuldenstandsentwicklung ist in der **Anlage 1** des Wirtschaftsplanes dargestellt.

Die Darlehensverbindlichkeiten betragen am

01.01.2013	1.398.938,01 €
31.12.2013	1.363.539,42 €.

Die Zinssätze betragen für das im Jahr 2005 aufgenommene Darlehen i. H. v. 1,34 Mio. Euro 3,36 % und für das im Jahre 2011 aufgenommene Darlehen i.H. von 300.000 Euro 3,21 %.

Eine Darlehensaufnahme ist im Planjahr nicht vorgesehen.

3.3. Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Im Planjahr sind Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 1,525 Mio. € für einen möglichen Sozialfonds für "Mehrgenerationenwohnen", Ersatzparkplätze und Gemeinwesenraum/Wohnungen im ehemaligen Spitalhof eingestellt (siehe hierzu aber Ziff. 3.1). Damit könnten die notwendigen Verträge auf den Weg gebracht werden.

3.4. Finanzplan

Im Finanzplan sind die Ansätze für die regulären Ersatzbeschaffungen für die Heime und für den Grundstückserwerb fortgeschrieben worden. Die weiteren Verluste in den Planjahren 2014 bis 2016 in Höhe von jeweils 150 T€ resultieren aus den voraussichtlich weiterhin nicht kostendeckenden Pflegesätzen und den weiterhin anfallenden Verlusten des „Krankenhauses“ aus Pensionslasten (57 T€). **Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass in großem Umfang anzusetzende Abschreibungen erwirtschaftet werden.**

4. Personalentwicklung

Die Stellenübersicht ist als Anlage 2 beigefügt.

Die Hospitalstiftung beschäftigt 365 Personen, die auf 172 Vollstellen verteilt sind. In Zusammenarbeit mit der Altenpflegeschule auf der Liebfrauenhöhe in Ergenzingen, in Herrenberg, Tübingen und Hechingen bilden wir 26 (Vorjahr 19) Schüler/innen zu Altenpfleger/innen aus.

5. Ausblick

Im ersten Halbjahr 2013 ist gemeinsam mit dem Hospitallausschuß eine Klausursitzung geplant, bei der schwerpunktmäßig die Themen Personalmanagement, Fundraising und strategische Entwicklung behandelt werden.

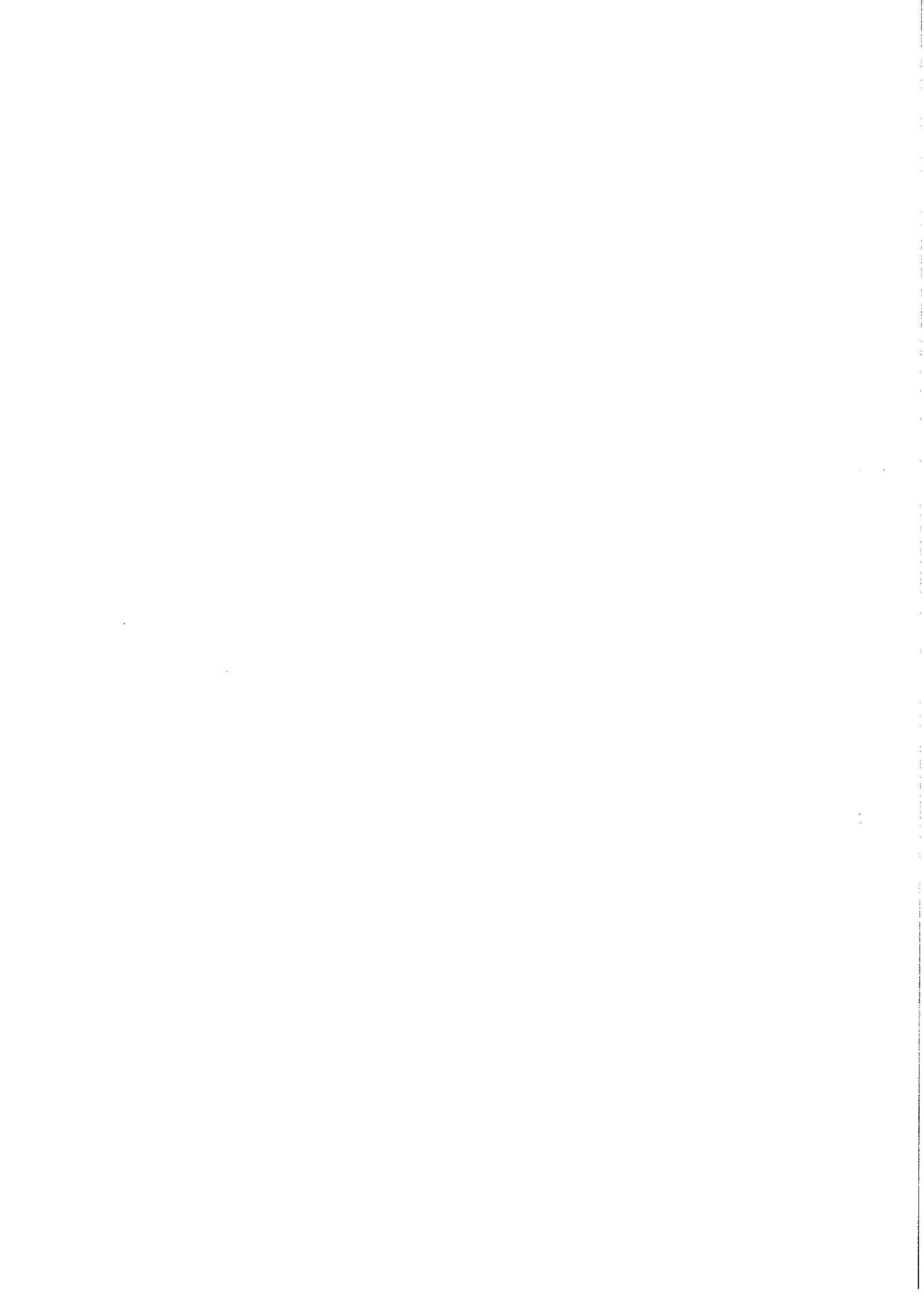
6. Beschlussvorschlag

Siehe Seite 2.

Rottenburg am Neckar, im November 2012



Günther Danner
Hospitalverwalter



Heimentgelte für vollstationäre Pflege, Kurzzeitpflege und Tagespflege

Stand: 01.01.2013

Alten- und Pflegeheim "Haus Katharina", Hospital zum Heiligen Geist, Königstraße 57, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	26,16	13,03	10,65	8,33	1,00	59,17	1.775,10	---	1.775,10
O/G	40,84	13,03	10,65	8,33	1,00	73,85	2.215,50	---	2.215,50
I	55,58	13,03	10,65	8,33	1,00	88,59	2.657,70	1.023,00	1.634,70
2	73,00	13,03	10,65	8,33	1,00	106,01	3.180,30	1.279,00	1.901,30
3	93,63	13,03	10,65	8,33	1,00	126,64	3.799,20	1.550,00	2.249,20
H	105,73	13,03	10,65	8,33	1,00	138,74	4.162,20	1.918,00	2.244,20

Pflegeheim "Haus am Hospitalgarten", Hospital zum Heiligen Geist, Königstraße 57/1, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	26,16	13,03	10,65	11,95	1,00	62,79	1.883,70	---	1.883,70
O/G	40,84	13,03	10,65	11,95	1,00	77,47	2.324,10	---	2.324,10
1	55,58	13,03	10,65	11,95	1,00	92,21	2.766,30	1.023,00	1.743,30
2	73,00	13,03	10,65	11,95	1,00	109,63	3.288,90	1.279,00	2.009,90
3	93,63	13,03	10,65	11,95	1,00	130,26	3.907,80	1.550,00	2.357,80
H	105,73	13,03	10,65	11,95	1,00	142,36	4.270,80	1.918,00	2.352,80

Altenpflegeheim "Haus am Neckar", Gartenstraße 24, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	26,16	13,03	10,65	9,72	1,00	60,56	1.816,80	---	1.816,80
O/G	40,84	13,03	10,65	9,72	1,00	75,24	2.257,20	---	2.257,20
1	55,58	13,03	10,65	9,72	1,00	89,98	2.699,40	1.023,00	1.676,40
2	73,00	13,03	10,65	9,72	1,00	107,40	3.222,00	1.279,00	1.943,00
3	93,63	13,03	10,65	9,72	1,00	128,03	3.840,90	1.550,00	2.290,90
H	105,73	13,03	10,65	9,72	1,00	140,13	4.203,90	1.918,00	2.285,90

Altenpflegeheim "Haus am Rammert", Schadenweierstraße 75, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitions-kostenanteil	Ausbildungs-kostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbetrag der Pflegekasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	26,16	13,03	10,65	9,72	1,00	60,56	1.816,80	---	1.816,80
O/G	40,84	13,03	10,65	9,72	1,00	75,24	2.257,20	---	2.257,20
1	55,58	13,03	10,65	9,72	1,00	89,98	2.699,40	1.023,00	1.676,40
2	73,00	13,03	10,65	9,72	1,00	107,40	3.222,00	1.279,00	1.943,00
3	93,63	13,03	10,65	9,72	1,00	128,03	3.840,90	1.550,00	2.290,90
H	105,73	13,03	10,65	9,72	1,00	140,13	4.203,90	1.918,00	2.285,90

Fortsetzung siehe Rückseite



Altenpflegeheim "Stäble", Suebenstraße 14, 72149 Neustetten

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	Ausbildungskostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Heimentgelt monatlich (bei 30 Tagen)	Leistungsbeitrag der Pflegeklasse	verbleibender Eigenanteil des Bewohners
	€	€	€	€	€	€	€	€	€
O/K	26,16	13,03	10,70	9,77	1,00	60,66	1.819,80	---	1.819,80
O/G	40,84	13,03	10,70	9,77	1,00	75,34	2.260,20	---	2.260,20
1	55,58	13,03	10,70	9,77	1,00	90,08	2.702,40	1.023,00	1.679,40
2	73,00	13,03	10,70	9,77	1,00	107,50	3.225,00	1.279,00	1.946,00
3	93,63	13,03	10,70	9,77	1,00	128,13	3.843,90	1.550,00	2.293,90
H	105,73	13,03	10,70	9,77	1,00	140,23	4.206,90	1.918,00	2.288,90

Tagespflege im Hospital zum Heiligen Geist "Haus Katharina", Königstraße 57, 72108 Rottenburg am Neckar

Pflegeklasse	Pflegevergütung	Entgelt für Unterkunft	Entgelt für Verpflegung	Investitionskostenanteil	Ausbildungskostenanteil*	Heimentgelt gesamt täglich	Leistungsbeitrag der Pflegeklasse
	€	€	€	€	€	€	€
nicht anerkannte Gäste ***	32,00	3,37	4,13	3,54	1,21	44,25	0,00**
1	32,00	3,37	4,13	3,54	1,21	44,25	450,00 **
2	45,00	3,37	4,13	3,54	1,21	57,25	1.100,00 **
3	52,50	3,37	4,13	3,54	1,21	64,75	1.550,00 **

* Der Ausbildungskostenanteil gilt vorbehaltlich der jeweiligen Änderungen gemäß Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPfAusglVO).

** Höchstbeträge gemäß § 41 Abs. 2 SGB XI

*** Da derzeit noch keine Vergütungsvereinbarung mit dem KVIS besteht, werden die Kosten von Gästen die nicht in einer Pflegeklasse eingestuft sind, nicht oder nur mit Einzelvereinbarung vom Sozialamt übernommen.

Zusätzliche Berechnung des Beförderungsentgeltes gemäß Rahmenvertrag für teilstationäre Pflege gemäß § 75 Absatz 1 SGB XI für das Land Baden-Württemberg:
Die personalkostenunabhängigen Fahrtkosten werden gestaffelt nach Entfernungen wie folgt in die Vergütungen für den pflegebedingten Aufwand eingerechnet:
Bis zu 3 km pro Gast und Tag 1,50 Euro
über 3 km bis 10 km pro Gast und Tag 3,00 Euro
über 10 km pro Gast und Tag 4,50 Euro

Stand: 01.01.2013

Zu Spalte 1:

Pflegeklasse 0 (K): Pflegerischer Hilfsbedarf von unter 20 Minuten täglich
Pflegeklasse 0 (G): Pflegerischer Hilfsbedarf von 20 bis 44 Minuten täglich (entspricht Bewohner ohne Einstufung)
Pflegeklasse 1: Tägliche Grundpflege von 45 bis 120 Minuten
Pflegeklasse 2: Tägliche Grundpflege von 121 bis 240 Minuten
Pflegeklasse 3: Tägliche Grundpflege von über 240 Minuten

Zu Spalte 2:

Die Pflegevergütung nach § 82 Sozialgesetzbuch (SGB) XI enthält die Aufwendungen für die allgemeinen Pflegeleistungen, die medizinische Behandlungspflege sowie die soziale Betreuung. Außerdem sind die Aufwendungen für Verwaltung, Wasser, Energie, Reinigung, Abfallentsorgung und Wäscheversorgung hälftig enthalten.

Zu Spalte 3 und 4:

Die Abkürzungen "U" und "V" stehen für „Entgelt für Unterkunft“ und „Entgelt für Verpflegung“ nach § 87 SGB XI. Die Entgelte beinhalten die Aufwendungen für die Speisen- und Getränkeversorgung, Aufwendungen für Verwaltung, Wasser, Energie, Reinigung, Abfallentsorgung und Wäscheversorgung sind zu 50 % enthalten.

Zu Spalte 5:

Als IK-Anteil werden die Investitionsaufwendungen nach § 82 Absatz 3 SGB XI bezeichnet. Er setzt sich aus den Aufwendungen für Verzinsung, Tilgung, Miete, Abschreibung und Instandhaltung zusammen, die nicht durch öffentliche Förderung abgedeckt sind.

Zu Spalte 6:

Der Aufstockungsbetrag wird gemäß Altenpflegeausbildungsausgleichsverordnung (AltPfAusglVO) erhoben. Er dient zur Mitfinanzierung der Ausbildungskosten in der Altenpflege. Er trägt somit auch zur Sicherung der Qualität in der Altenpflege bei.

Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar

Erfolgsplan
der
Hospitalstiftung

2013

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



A. Erfolgsplan

Stiftung Gesamt

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Gesamt Euro	Planansatz 2012 Gesamt Euro	Ergebnis 2011 Gesamt Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	8.433.177	6.336.025	5.905.271
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.105.448	2.070.100	1.740.983
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	77.985	69.935	85.568
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	879.338	901.004	813.965
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	22.200	14.872	14.416
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	794.197	816.192	838.323
		Zwischensumme 1.- 6.	10.312.345	10.207.928	9.399.523
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	5.800.015	5.735.165	5.463.895
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst. Aufw.	1.771.135	1.757.725	1.760.748
		Zwischensumme:	7.571.150	7.492.891	7.224.442
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	457.092	458.798	417.784
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	75.625	67.575	48.759
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	515.243	465.396	421.457
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	758.356	773.281	671.227
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	25.651	51.828	22.560
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	132.828	126.476	122.066
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	166.187	166.278	165.379
		Zwischensumme 7.- 11.	9.702.131	9.602.521	9.093.674
		Zwischenergebnis	610.214	605.407	304.849

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Gesamt Euro	Planansatz 2012 Gesamt Euro	Ergebnis 2011 Gesamt Euro
12.	45	Erträge aus öffentl. Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	313.394	313.524	328.355
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	1.327
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	722.302	720.877	740.291
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u. Sonst. Verm.	0	0	2.715
18.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	285.973	281.943	215.621
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	91.171	98.109	71.085
		Zwischensumme 12. - 17.	-786.052	-787.406	-702.863
		Zwischenergebnis:	-175.838	-181.999	-397.814
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	5.302	5.895	5.187
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.111	48.302	64.428
		Zwischensumme 18. - 20.	-40.809	-42.407	-59.242
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-216.647	-224.406	-457.056
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	50.879
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	520	2.222	30.408
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	559.754
25.		Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)	-520	-2.222	580.225
26.	88	Zinsausgleich der Aufwandsbereiche	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	-217.167	-226.628	123.169

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2013 Altenpflegeheime Euro	Planansatz 2012 Altenpflegeheime Euro	Ergebnis 2011 Altenpflegeheime Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	6.265.723	6.210.493	5.759.175
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	2.074.728	2.049.419	1.716.935
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	77.025	68.975	84.586
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	864.838	879.073	788.271
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	22.200	14.672	13.644
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	388.715	350.697	407.462
		Zwischensumme 1.- 6.	9.693.229	9.573.329	8.770.074
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	5.527.134	5.431.512	5.186.222
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	1.635.922	1.611.473	1.563.156
		Zwischensumme:	7.163.056	7.042.985	6.749.379
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	441.709	444.691	403.578
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	75.625	67.575	48.759
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	454.380	416.121	380.024
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	663.013	676.609	591.047
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	18.568	44.150	15.737
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	115.100	109.770	106.157
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	126.260	126.352	124.608
		Zwischensumme 7.- 11.	9.057.711	8.928.252	8.419.289
		Zwischenergebnis	635.519	645.077	350.785

Erläuterungen:

lfd. Nr. 5 Kto.Gr.44: Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten: Ersatz für Bundesfreiwilligendienst

lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Enthält Erstattung für Altenpflege-Auszubildende (98 T€), Erlöse Essen an Dritte (224 T€), Skonti, SchwBH-Förderung (4 T€), Erlöse für Betreuungsnachmittag und Cafeteria (Haus am Neckar).

lfd. Nr.11 Kto.Gr.76: Mieten, Pachten, Leasing: einschl. Pachtzahlung PFH Ställe in Neustetten (115 T€).

Altenpflegeheime

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Altenpflegeheime Euro	Planansatz 2012 Altenpflegeheime Euro	Ergebnis 2011 Altenpflegeheime Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	300.681	300.750	315.079
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen	0	0	0
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	665.652	666.633	685.332
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	2.685
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartu.	255.248	255.248	191.499
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.531	94.658	77.390
		Zwischensumme 12. - 17.	-707.750	-715.789	-641.7
		Zwischenergebnis:	-72.231	-70.712	-291.042
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	480
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	46.111	48.146	58.754
		Zwischensumme 18. - 20.	-46.111	-48.146	-58.274
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-118.343	-118.858	-349.316
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	49.229
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	5.795
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	19.407
25.		Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)	0	0	62.1
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	-118.343	-118.858	-286.475

Erläuterungen:

lfd. Nr.13 Kto.Gr. 47: Im Wesentlichen entfallen auf das Haus Katharina 67 T€, auf das Haus am Hospitalgarten 185 T€ und auf das Haus am Rammert 43 T€.

lfd.Nr. 15 Kto.Gr. 750/

751: Von den Abschreibungen entfallen auf das Haus Katharina 126 T€, auf das Haus am Hospitalgarten 327 T€, Haus am Neckar 98 T€, Haus am Rammert 103 T€ und Ställe 11 T€.

lfd. Nr.17 Kto.Gr. 772: Enthält Aufwand Umlage für Auszubildende (87 T€).

A. Erfolgsplan

Tagespflege

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN <u>Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar</u> E R T R Ä G E und A U F W E N D U N G E N	Planansatz 2013 Tagespflege Euro	Planansatz 2012 Tagespflege Euro	Ergebnis 2011 Tagespflege Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	167.453	125.532	148.096
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	30.720	20.681	24.047
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	960	960	980
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	14.500	21.931	25.694
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	772
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	7.604	8.888	9.580
		Zwischensumme 1.- 6.	221.237	177.992	207.169
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	129.249	112.878	124.658
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	36.237	32.922	63.518
		Zwischensumme:	165.486	145.800	188.176
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	15.383	14.107	14.193
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	14.363	11.625	12.151
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	60.688	61.468	56.751
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	180	400	166
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	4.416	3.674	4.258
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	780	780	755
		Zwischensumme 7.- 11.	261.276	237.853	276.450
		Zwischenergebnis	-40.039	-59.861	-69.281

lfd. Nr.	PBV Klo Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN; ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Tagespflege Euro	Planansatz 2012 Tagespflege Euro	Ergebnis 2011 Tagespflege Euro
12.	45	Erträge aus öffentl. Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	12.713	12.774	13.276
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen	18.608	18.731	19.353
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	1
16.	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u. Sonst. Verm.	3.118	3.118	1.716
17.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	3.640	3.451	3.468
	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen			
		Zwischensumme 12. - 17.	-12.652	-12.528	-11.263
		Zwischenergebnis:	-52.691	-72.387	-80.544
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	759
		Zwischensumme 18. - 20.	0	0	-759
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-52.691	-72.387	-81.303
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	289
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	255
25.		Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)	0	0	525
26.	88	Zinsausgleich der Aufwandsbereiche	0 0	0 0	0 0
		Zurechnung Abgabe			
27.		Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	-52.691	-72.387	-80.778

A. Erfolgsplan

Königstr.47

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitaisstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Königstr.47 Euro	Planansatz 2012 Königstr.47 Euro	Ergebnis 2011 Königstr.47 Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	0	0	0
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	0	0	0
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	0	0	0
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	75.879	75.242	73.095
		Zwischensumme 1.- 6.	75.879	75.242	73.095
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	6.174	6.181	6.229
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	993	1.003	1.783
		Zwischensumme:	7.168	7.185	8.012
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	0	0	0
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	15.760	15.365	12.134
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	7.197	7.627	5.515
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	1.691	1.750	1.684
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	4.247	4.182	3.340
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	36.147	36.147	36.147
		Zwischensumme 7.- 11.	72.208	72.254	66.832
		Zwischenergebnis	3.671	2.988	6.263

Erläuterungen:

lfd. Nr.8 Kto.Gr.68,70: Verwaltungsbedarf: u. a. der Kosten für Kabelanschluß (1150 €), Wärmedienstvertrag (610 €), Notruf DRK, Aufzugsnotruf und Zählermieten.

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Königstr.47 Euro	Planansatz 2012 Königstr.47 Euro	Ergebnis 2011 Königstr.47 Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	0
15.	75	Abschreibungen	0	0	0
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	0	0	0
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	0
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	2.408	2.378	2.148
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	3.485
		Zwischensumme 12. - 17.	-2.408	-2.378	-5.633
		Zwischenergebnis:	1.263	610	630
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
		Zwischensumme 18. - 20.	0	0	0
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.263	610	630
22.	58	Außerordentliche Erträge	0	0	683
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	0
25.		Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)	0	0	683
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	1.263	610	1.314

A. Erfolgsplan

Vermögen

lfd. Nr.	PBV Konten Gruppe	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Vermögen Euro	Planansatz 2012 Vermögen Euro	Ergebnis 2011 Vermögen Euro
1.	41-43	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflVG	0	0	0
2.	413,424,433	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	0	0	0
3.	414 ff	Erträge aus Zusatzleistungen nach PflVG (414,425,426,434,435)	0	0	0
4.	46	Erträge aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen (IK-Anteil)	0	0	0
5.	44	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	0
6.	48,55-57	Sonstige betriebliche Erträge	321.999	381.365	348.185
		Zwischensumme 1.- 6.	321.999	381.365	348.185
7.		Personalaufwand			
	60	a) Löhne und Gehälter	137.458	184.594	146.585
	61-64	b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonst.Aufw.	97.983	112.327	132.290
		Zwischensumme:	235.441	296.922	278.875
8.		Materialaufwand			
	65	a) Lebensmittel	0	0	12
	66	b) Aufwendungen für Zusatzleistungen	0	0	0
	67	c) Wasser, Energie, Brennstoffe	30.739	22.286	17.149
	68,70	d) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	27.478	27.578	17.914
9.	685	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	5.212	5.526	4.973
10.	71	Steuern, Abgaben, Versicherungen	9.066	8.850	8.311
11.	76	Mieten, Pacht, Leasing	3.000	3.000	3.870
		Zwischensumme 7.- 11.	310.936	364.162	331.104
		Zwischenergebnis	11.083	17.203	17.082

Erläuterungen:

lfd. Nr. 6 Kto.Gr.48,55-57: Sonstige betriebliche Erträge: Erstattungen des UKT für Personalgestellung (61 T€), Mieten u. Pachten (188 T€), Betreuungsgebühren (24 T€).

lfd. Nr. 7 Kto.Gr.60-64: Personalkosten für Personalgestellung an das UKT, anteilige Personalkosten der Hospitalverwaltung sowie Pensionsverpflichtungen aus ehemaligem ärztlichen Dienst und Verwaltung des Krankenhauses (57 T€)

lfd. Nr.8 Kto.Gr.68,70: Verwaltungsbedarf: u. a. Notrufleistungen für betreute Wohnungen (bei Haus am Rammert und Stäble).

lfd. Nr. 9 Kto.Gr.685: Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen: Verwaltungskostenbeitrag der Stadt

lfd. Nr.	PBV Kto Gr.	WIRTSCHAFTSPLAN: ERFOLGSPLAN Hospitalstiftung Rottenburg am Neckar ERTRÄGE und AUFWENDUNGEN	Planansatz 2013 Vermögen Euro	Planansatz 2012 Vermögen Euro	Ergebnis 2011 Vermögen Euro
12.	45	Erträge aus öffentl.Förderung von Investitionen	0	0	0
13.	47	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	0	0	0
14.	74	Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten/Verb.	0	0	1.327
15.	75	Abschreibungen			
	751	a) Abschreibungen auf Sachanlagen	38.042	35.513	35.605
	750,753,754	b) Abschreibungen auf Forderungen u.Sonst.Verm.	0	0	29
16.	771	Aufwendungen für Instandhaltung, Instandsetzung u. Wartung	25.200	21.200	20.258
17.	772,781	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	8.561
		Zwischensumme 12. - 17.	-63.242	-56.713	-65.779
		Zwischenergebnis:	-52.179	-39.510	-48.897
18.	503	Erträge aus Finanzanlagen	0	0	0
19.	51	Zinsen und ähnliche Erträge	5.302	5.895	4.707
20.	72	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	156	4.915
		Zwischensumme 18. - 20.	5.302	5.739	-209
21.		Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-46.876	-33.771	-48.906
22.	56	Außerordentliche Erträge	0	0	697
23.	780(o.781)	Außerordentliche Aufwendungen	520	2.222	2.775
24.	52,53	Weitere Erträge	0	0	540.092
25.		Außerordentliches Ergebnis (22. -24.)	-520	-2.222	538.014
26.	88	Zinsausgleich Zurechnung der Aufwandsbereiche Abgabe	0 0	0 0	0 0
27.		Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag (-)	-47.396	-35.993	489.109

Zusammenstellung der Einzelergebnisse:

Einrichtung	Plan 2013 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2011 in €
Altenpflegeheime	-118.343	-118.858	-286.475
Tagespflege	-52.691	-72.387	-80.778
Königstraße 47	1.263	610	1.314
Vermögensverwaltung	-47.396	-35.993	489.109
Gesamtplanergebnis Stiftung	-217.167	-226.628	123.169

nachrichtlich:

darin enthalten:	Plan 2013 in €	Plan 2012 in €	Ergebnis 2011 in €
Außerordentliches Ergebnis	-520	-2.222	580.225
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-216.647	-224.406	-457.056
darin enthalten:			
a) Abschreibungen auf Sachanlagen	722.302	720.877	740.291
b) Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	-313.394	-313.524	-328.355
Ergebnis ohne Abschreibungen und ohne Auflösung von Sonderposten	192.261	182.947	-45.120

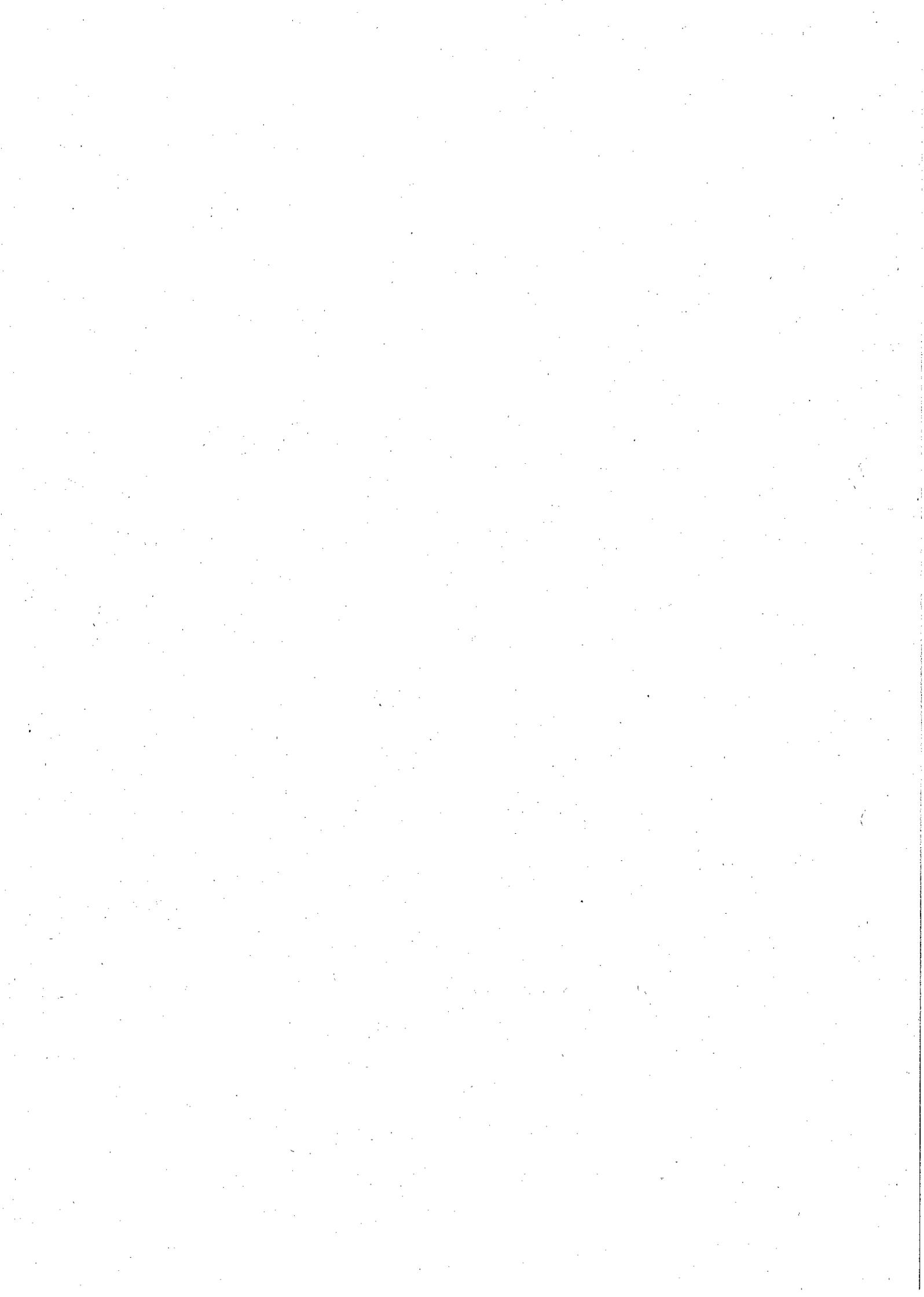


Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar

Vermögensplan der Hospitalstiftung

2013

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Finanzierungsmittel (Einnahmen)			
Lfd. Nr.	Bezeichnung	Euro	Erläuterung
1	2	3	4
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführung zu Rücklagen abz. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen aus SoPo	-313.394	
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge		
6.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen		
7.	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten		
8.	Abschreibungen und Anlagenabgänge a) Abschreibungen b) Erlöse aus Grundstücksverkäufen	722.302	
9.	Verminderung des Nettogeldvermögens		
	Finanzierungsmittel insgesamt	408.908	

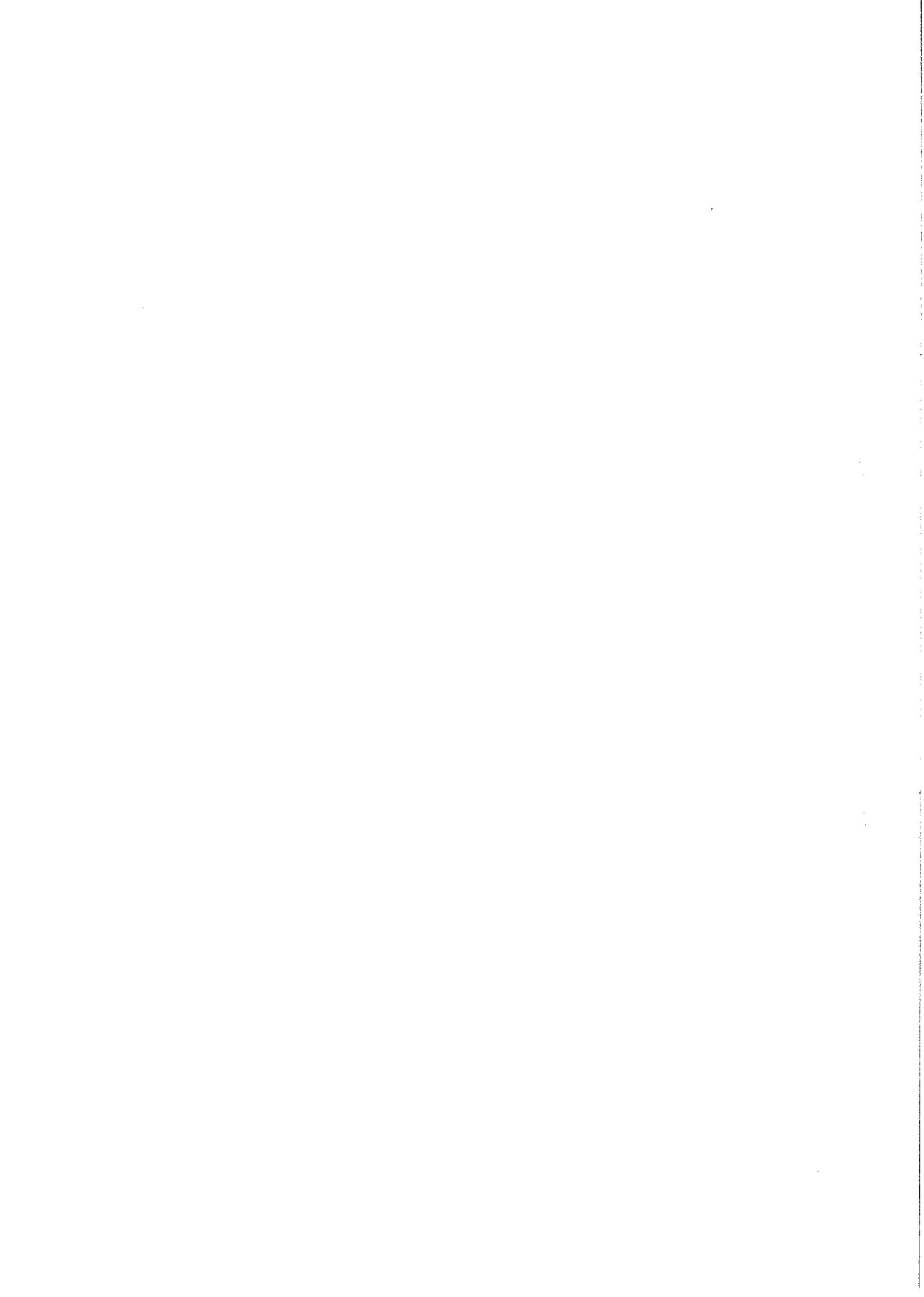
Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
	Bezeichnung	Ausgaben des Wirtschaftsjahres 2013 Euro	Verpflichtungsermächtigungen des Wirtschaftsjahres Euro	Gesamtausgabebedarf Euro	bisher bereitgestellt Euro	
1	2	3	4	5	6	7
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte					
	<u>für Pflegeheim Haus Katharina</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Hospitalgarten</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	5.000				
	<u>für Tagespflege Königstr. 57</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	1.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Neckar</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	24.000				
	<u>für Pflegeheim Haus am Rammerl</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Pflegeheim Stäble</u>					
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	14.000				
	<u>für Zentralküche</u>					
		28.000				
	<u>für Königstraße 47</u>					
	<u>für Vermögensverwaltung</u>					
	a) Grunderwerb	30.000				
	b) Spitalhof/Bauhof					
	Ersatzparkplätze, Gemeinwesenraum/Wohnungen		525.000	525.000	0	
	Mehrgenerationenhaus Sozialfonds		1.000.000	1.000.000	0	
2.	Finanzanlagen					
3.	Rückzahlung von Stammkapital					
4.	Entnahme aus Rücklagen	0				
5.	Jahresverlust	217.167				
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil					
7.	Auflösung Ertragszuschüsse					
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen					
9.	Tilgung von Krediten	35.399				Planm. Tilgungen
10.	Gewährung von Krediten a) an Gemeinde b) an Dritte					
11.	Zunahme des Nettogeldvermögens	26.342				
	Finanzierungsbedarf insgesamt	408.908	1.525.000	1.525.000	0	

Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar

Finanzplan der Hospitalstiftung

2013

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)



Finanzplan für die Wirtschaftsjahre 2012 - 2016

Finanzierungsmittel (Einnahmen)						
Lfd. Nr.	Bezeichnung	2012 T €	2013 T €	2014 T €	2015 T €	2016 T €
1	2	3	4	5	6	7
1.	Zuführung zum Stammkapital	544				
2.	Zuführung zu Rücklagen abzüglich Entnahmen					
3.	Jahresgewinn					
4.	Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen aus SoPo	-313	-313	-313	-313	-313
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeträge					
6.	Zuführung zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen					
7.	Kredite a) von der Gemeinde b) von Dritten					
8.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	720	722	722	722	722
	Erlöse aus Grundstücksverkäufen					
	a) Alter Bauhof			1.610		
	b) Pliksburg					380
9.	Verminderung des Nettogeldvermögens					
	Finanzierungsmittel insgesamt	951	409	2.019	409	789

Lfd. Nr.	Finanzierungsbedarf (Ausgaben)					Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen	
	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016	Gesamtausgabe- bedarf		bisher bereit- gestellt
		T €	T €	T €	T €	T €	T €		T €
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte								
	<u>für Altenpflegeheim Königstr. 57</u>								
	a) Einrichtungen u. Ausstattungen	14	14	14	14	14			
	<u>für Pflegeheim Königstr. 57/1</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	5	5	7	10	12			
	<u>für Tagespflege Königstr. 57</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	1	1	1	1	1			
	<u>für Pflegeheim Haus am Neckar</u>								
	a) Einrichtungen u. Ausstattungen	16	24	24	24	24			
	<u>für Pflegeheim Haus am Rammert</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	9	14	14	14	14			
	<u>für Pflegeheim Neustetten</u>								
	a) Einrichtungen und Ausstattungen	9	14	14	14	14			
	<u>für Zentralküche</u>	28	28	28	28	28			
	<u>für Königstraße 47</u>								
	<u>für Vermögensverwaltung</u>								
	a) Grunderwerb	30	30	30	30	30			
	b) Spitalhof/Bauhof								
	Ersatzparkplätze, Gemeinwesenraum/Wohnungen			525			525	0	
	Mehrgenerationenhaus Sozialfonds			1.000			1.000	0	
	c) Erschließungsbeitrag Gutleuthaus			50			50	0	
2.	Finanzanlagen								
3.	Rückzahlung von Stammkapital								
4.	Entnahme aus Rücklagen	544							
5.	Jahresverlust	227	217	150	150	150			
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil								
7.	Auflösung Ertragszuschüsse								
8.	Entnahme langfristiger Rückstellungen								
9.	Tilgung von Krediten	37	35	38	38	39			
10.	Gewährung von Krediten								
11.	Zunahme des Nettogeldvermögens	31	27	126	88	463			
	Finanzierungsbedarf insgesamt	951	409	2.019	409	789	1.575	0	

Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar

Darlehensübersicht
der
Hospitalstiftung

2013

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)

Hospital zum Heiligen Geist Rottenburg
- Stiftung des öffentlichen Rechts -

Darlehensübersicht

Darlehen-Nr.	Zinsen	Stand 31.12.2012 in EURO	Tilgung 2013 in EURO	Stand 31.12.2013 in EURO	Tilgung 2014 in EURO	Stand 31.12.2014 in EURO	Tilgung 2015 in EURO	Stand 31.12.2015 in EURO	Tilgung 2016 in EURO	Stand 31.12.2016 in EURO	Tilgung 2017 in EURO	Stand 31.12.2017 in EURO
VG 108 714 03		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
HaR 608 002 0248	3,36%	1.098.938,01	35.398,60	1.063.539,42	36.603,06	1.026.936,36	37.848,51	989.087,85	39.136,33	949.951,52	40.467,97	909.483,55
HaH 608 029 3501	3,21% endfällig	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00
Summe		1.398.938,01	35.398,60	1.363.539,42	36.603,06	1.326.936,36	37.848,51	1.289.087,85	39.136,33	1.249.951,52	40.467,97	1.209.483,55



Hospitalstiftung
Rottenburg am Neckar

Stellenübersicht

2013

Gliederung nach der Eigenbetriebsverordnung (EigBV)

Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen lt. Stellenübersicht Wirtschaftsjahr		Entgelt- gruppe	Zahl der Stellen lt. Stellenübersicht Wirtschaftsjahr	
	2012	2013		2012	2013
TvöD			TvöD		
EG 12	1	1	EG B/K 9d	0	0
EG 11	2	2	EG B/K 9b/9c	2	3
EG 9	4,6	4,55	EG B/K 9a	2	1
EG 8	3	3	EG B/K 8a	6,65	7,65
EG 6	7,59	5,53	EG B/K 7a	47,33	44,6
EG 5	7,11	5,5	EG B/K 4a	4,5	5,5
EG 4	1,8	3,1	EG B/K 3a	23,49	23,39
EG 3	8,86	8,14			
EG 2ü	1,8	1,8			
EG 2	28,26	27,98			
EG 1	17,73	16,83			
Gest. V.	1	1			
Praktikanten	0	0			
Altenpflege- schülerinnen	3,8	5,2	Hauswirtschafts- schülerin		0,2
	19 Sch.	26 Sch.			1 Sch.
	88,55	85,63		85,97	85,34

Kontrolle: 170,97

Teil C: Beamte

Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen lt. Stellenübersicht Wirtschaftsjahr	
	2012	2013
* Überlassung d. Stadt Rottenburg a.N.		
A 14 *	1	1

Vollstellen: 44
Teilzeitstellen: 321
Köpfe: 365

Kontrolle 171,97
lt. Stellenplan 171,97

